

	<p>Objekt: Medaille auf Freiherr Alexander von Linsingen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 3430</p>
--	---

Beschreibung

Alexander von Linsingen wurde 1850 in Hildesheim geboren und war preußischer Generaloberst im Ersten Weltkrieg. Linsingen übernahm 1905 für zwei Jahre als Generalleutnant die 27. Division (2. Königlich Württembergische) in Ulm. Er trat 1918 aus dem Militärdienst zurück, als Philipp Scheidemann die Republik ausrief. Sein letzter Befehl war das Schießverbot auf die nach Berlin marschierenden Kieler Matrosen: „Deutsche schießen nicht auf Deutsche“.

Die Vorderseite der Medaille zeigt ein Brustbild von Linsingens in Uniform mit dem Orden "Pour le Mérite" von links vorn. Die Rückseite zeigt zwei durch Wasserurnen charakterisierte Flussnympfen, hinter denen ein Infanteriekampf stattfindet.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: Durchmesser: 95 mm, Gewicht: 273,47 g

Ereignisse

Hergestellt wann
wer Georges Morin (1874-1950)
wo

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Alexander von Linsingen (1850-1935)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Kriegswesen
- Medaille
- Nymphe
- Personenmedaille
- Porträt